Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

oder von ihnen abtreiben und wird annemen, und
damit in allweg handlen und verfahren mögen, alter
massen als ihnen Maximilian dem Kayser, König
zu dem Hungarischen, den Rechten Freyheiten, Gnaden
heiten, und alten Herkommen die selben mit, Pflegen
und in andenung mit ihnen verfahrungen und ge
handlet hab, sie mögen auch von ihnen in all ihren
Landen wieder halten.

Den gemelten Erzherzogen von Oesterreich unter Teutsch
Nation, sollen in keinen Reichs Stätten nicht Recht
haben, und wer aus ihren Landen zieht, der mag nimer
auch hin gunsten darnach ziehen.

Welcher innerhalb des Landes oder der Gunsten dawi
der, wider den Erzherzogen thut, heimblich oder offenbar
der ist ihme mit Leib und Gut verfallen.

Es mögen auch sie, ihre Leben und Rechtmäsig, in alle
ihren Landen, hanthaben und gebieten, als oben
gemelt ist. Grafen, Freyh: Ritter, Knechten
auch Tugent, Ehr und Redlichkeit herzehmen von
unser Adelmasen, denselben abzegen, Armed
mit Pferd und Felin und allerley zierheit, farben,
Clainoten geben und leihen, den Rayh: Knechten,
Bergwerk der 7. freyen Künsten, Lehrer und Meis
auch ihren Knecht und gewonnte Richter zum und
Creiren, als die selben aber sein, Freyh: und Ritter,
Knecht, Adelmäsig, Lehrer, Meister, ihren Knechten,
und gewonnte Richter, durch des Rayh: Raut: Reich
sein selch gehalten: und allen und ieglichen Privi-